

Vierbeiner mit dem richtigen Riecher - Hunde spüren Schimmel auf Von Christine Popp, dpa

Schimmel in der Wohnung ist nicht nur unangenehm, sondern kann auch krank machen. Einige Sachverständige setzen daher auf vierbeinige Helfer: Ausgebildete Hunde spüren auch versteckten Schimmel auf.

Leinburg (dpa) - Architekten, Bauträger, Hauskäufer, Handwerker, Mieter - Schimmel in Gebäuden kann für sie alle zum Problem werden. Er ist unangenehm, wertmindernd und vor allem gesundheitsgefährdend. Das Problem: Der Schimmel ist in den meisten Fällen gar nicht sichtbar. Ein Sachverständigenbüro in Leinburg nahe Nürnberg hat für diese Fälle eine kompetente Mitarbeiterin: Eine zwei Jahre alte Border-Collie-Hündin.

Bessy ist ein Schimmelspürhund, eigens dafür ausgebildet und geprüft. Wenn sie in einem Gebäude versteckten Schimmelpilz erschnüffelt hat, der etwa unter dem Teppichboden, Parkett oder Estrich oder hinter den Einbaumöbeln versteckt sein kann, dann zeigt sie das ihrem Herrchen Harald Wittmann mit vorsichtigem Bellen und Kratzen. Wittmann ist Sachverständiger für Schimmel.

Die Ausbildung der Hündin hat länger als ein Jahr gedauert. Geeignet für eine Ausbildung zum Schimmelspürhund sind prinzipiell alle Hunderassen, bis auf die kurznasigen. Schon im Alter von 16 Wochen wird damit spielerisch begonnen. Zunächst müssen die Tiere lernen, den Geruch anzuzeigen - beispielsweise durch Kratzen oder Hinlegen. Später werden Proben mit unterschiedlichen Schimmelarten versteckt. Wenn die Hunde sie melden, werden sie belohnt.

Schimmelspürhunde werden in Deutschland seit mehr als 15 Jahren eingesetzt. Der Bundesverband Schimmelpilzsanierung (BSS) hat in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt eine Richtlinie für die Zertifizierung der Hunde erarbeitet. Seit 2013 führt der BSS als unabhängige Fachinstitution Zertifizierungen durch. Biologe Christoph Trautmann, Leiter der Arbeitsgruppe Schimmelspürhunde, sagt: «Unsere Kernaufgaben sehen wir in der Qualitätssicherung von Schimmelspürhunden. Darüber hinaus wollen wir die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen der Schimmelsuche mit Spürhunden erforschen.»